

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 12.06.2012**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Frank Sänger	CDU	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	
Herr Thomas Felke	SPD	bis 18:30 Uhr
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Frau Martina Wildgrube	FDP	
Herr Manfred Sommer	MitBURGER für Halle	
Herr Christoph Menn	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Claudia Cappeller	SKE	
Herr Christian Feigl	SKE	ab 18:10 Uhr
Herr Ingo Kautz	SKE	bis 17:45 Uhr
Frau Undine Klein	SKE	bis 17:50 Uhr
Herr Rainer Köhne	SKE	
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	SKE	

Entschuldigt fehlen:

Herr Lothar Dieringer	parteilos
Herr Michael Sprung	CDU
Herr Uwe Heft	parteilos
Herr Dieter Schika	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Ausbau und Umgestaltung der Thomasiusstraße - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: V/2012/10510
 - 4.2. Änderung der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht im Fördergebiet "Infrastrukturprogramm/Gewerbebestandsgebiete Halle-Ost"
Vorlage: V/2012/10627
 - 4.3. Baubeschluss Umgestaltung Schulstraße
Vorlage: V/2011/10341
 - 4.4. Baubeschluss Ausbau/Umgestaltung der Straße "Großer Berlin"
Vorlage: V/2012/10572
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Stadtteilentwicklung Freimfelde
Vorlage: V/2012/10603
 - 5.1.1. Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Stadtteilentwicklung Freimfelde (Vorlage: V/2012/10603)
Vorlage: V/2012/10647
 - 5.1.2. Änderungsantrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, Fraktion DIE LINKE. zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Stadtteilentwicklung Freimfelde (Vorlagen-Nr.: V/2012/10603)
Vorlage: V/2012/10810
 - 5.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Schlachthofviertel“
Vorlage: V/2011/10009
 - 5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Aufwertung der Saaleufer
Vorlage: V/2012/10617
 - 5.4. Antrag des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zum barrierefreien Zugang zum Göbelbrunnen
Vorlage: V/2012/10421
 - 5.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur langfristigen Gestaltung des Riebeckplatz-Viertels
Vorlage: V/2012/10532
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Information zum Steintor-Vorplatz
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 - 8.1. Anfrage von Herrn Felke zu Werbeträgern in der Stadt
 - 8.2. Anfrage von Herrn Felke zur Kontrolle von Auflagen
 - 8.3. Anfrage von Herrn Feigl zur Nutzung Leerstehender Grundstücke als Parkplatz
 - 8.4. Anfrage von Frau Capeller zum Unterschied von Leitbild und ISEK
 - 8.5. Anfrage von Herrn Sommer nach der Ecke Große Steinstraße/Barfüßer Straße
 - 8.6. Anfrage von Herrn Sommer zum Stand und Weiterentwicklung der Fiete-Schulze-Straße
 - 8.7. Anfrage von Herrn Sieber zum Radweg Merseburger Straße/Lutherstraße
 - 8.8. Anfrage von Herrn Menn zum Spielplatz Preßlersberg
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sänger eroffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmaigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

TOP 4.1 wird zurückgestellt

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Ja-Stimmen 9

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Das Protokoll vom 08.05.2012 wird in der Sitzung im Juli beraten.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Ausbau und Umgestaltung der Thomasiusstrae -
Gestaltungsbeschluss
Vorlage: V/2012/10510**

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt die Vorplanung zum Ausbau und zur Umgestaltung der Thomasiusstrae als Grundlage für die weitere Planung.
2. Die Konzeption ist in geeigneter Weise der Öffentlichkeit vorzustellen.

**zu 4.2 Änderung der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht im
Fördergebiet "Infrastrukturprogramm/Gewerbebestandsgebiete Halle-
Ost"
Vorlage: V/2012/10627**

Herr Felke bemängelte die aus seiner Sicht unklare Darstellung der Grenze des geänderten Geltungsbereiches.

Herr Stäglin verwies auf Anlage 1, in der die geänderten Flächen dargestellt wurden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Ja-Stimmen: 9

Beschlussvorschlag:

Für das Fördergebiet gemäß Fördermittelbewilligung vom 29.06.2010 mit der Bezeichnung „Infrastrukturprogramm/ Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost“ sowie ergänzend einbezogene Flächen wird nachfolgende Änderung der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB beschlossen.

zu 4.3 Baubeschluss Umgestaltung Schulstraße
Vorlage: V/2011/10341

Herr Sommer fragte, wie die Entscheidung für die Schulstraße zustande gekommen ist. In welcher Reihenfolge werden Straßen bei Investitionsentscheidungen in der Innenstadt eingeordnet z.B. die Große Steinstraße.

Herr Stäglin sagte, dass man versucht für die Große Steinstraße das Stadtbahnprogramm zu nutzen. Es gibt bestimmte Bereiche, die mit Priorität behandelt werden z.B. zwischen Rannischer Straße und Leipziger Straße, Großer Berlin, Schulstraße und Barfüßer Straße.

Herr Lehmann fragte, ob die Planungsleistungen ausgeschrieben werden. Es sind Aufträge nach Berlin und Leipzig gegangen. Es wäre wünschenswert, wenn auch halleische Büros einbezogen werden.

Herr Heinz bestätigte, dass die Planungsleistungen ausgeschrieben wurden. Da manche in Frage kommende Büros in Halle überlastet sind, wurden Aufträge in andere Städte vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Ja-Stimmen: 9

Beschlussvorschlag:

Der Vergabeausschuss beschließt die Durchführung der Baumaßnahme Umgestaltung Schulstraße in der Altstadt.

zu 4.4 Baubeschluss Ausbau/Umgestaltung der Straße "Großer Berlin"
Vorlage: V/2012/10572

Herr Menn sagte, dass bei einer absehbaren Kostenerhöhung von über 10 % unverzüglich ein modifizierter Baubeschluss einzuholen ist. Aus welchem Grund wurde dies in Punkt 2 der Beschlussvorlage ergänzt? Kam das aus dem Vergabeausschuss?

Herr Sängler antwortete, dass der Ausschuss diese Vorgehensweise vor langer Zeit beschlossen hat und das eine übliche Vorgehensweise ist.

Frau Wildgrube hinterfragte die Wichtigkeit dieser Nebenstraße, gibt es nicht andere dringendere Straßen, die saniert werden müssen?

Damit wäre ein komplettes Karree fertig saniert, antwortete **Herr Stäglin**.

Herr Heinz sagte, dass der HWS-Mischwasserkanal aufgrund seines desolaten Zustandes jetzt saniert werden musste.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Ja-Stimmen: 9

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Durchführung der Baumaßnahme Ausbau/Umgestaltung der Straße „Großer Berlin“
2. Bei einer absehbaren Kostenerhöhung von über 10 % ist unverzüglich ein modifizierter Baubeschluss einzuholen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Stadtteilentwicklung Freimfelde Vorlage: V/2012/10603

TOP 5.1 und TOP 5.1.1 wurden zusammen beraten.

Herr Sieber schlug vor, den Punkt 2 des Änderungsantrages der Oberbürgermeisterin im Antrag der CDU als Punkt 3 anzufügen.

Frau Wildgrube bittet um Aufklärung, was „weitere Akteure“ im Antrag der Oberbürgermeisterin bedeutet.

Herr Stäglin erklärte, dass z.B. Firmen sowie Eigentümer aus anderen Städten, die keine Bürger von Halle sind, „weitere Akteure“ bedeutet. Zum Vorschlag von **Herrn Sieber**, bittet **Herr Stäglin** die Vorlage heute abzustimmen und nicht nur Änderungsanträge zu stellen.

Herr Lehmann würde Punkt 2 des Änderungsantrages der Oberbürgermeisterin in den Antrag einfügen und auf einen 3. Punkt erweitern.

Herr Stäglin sagte, dass man abwarten und erst dann über einen 3. Punkt nachdenken soll. Alles andere wäre voreilig.

Herr Dr. Köck meinte, dass die Zielstellung der Verwaltung erkennbar sein müsste.

Herr Sieber wiederholte seinen Vorschlag, wenn dies in Freimfelde funktioniert, kann das modellhaft für andere Stadtgebiete sein.

Herr Dr. Fikentscher schlug vor, den Punkt 2 der Oberbürgermeisterin zu ergänzen um einen Satz: „Nach dieser Bürgerversammlung berichtet die Stadtverwaltung im Ausschuss über deren Verlauf und unterbreitet Vorschläge wie im Sinne der Antragsteller von Punkt 2 weiterfahren werden soll.“

Frau Capeller schlug vor, das inhaltliche Entwicklungsziel für dieses Gebiet zu ermitteln.

Herr Stäglin antwortete, dass eine inhaltliche Verknüpfung zu Top 5.2 besteht. Im Zuge der ISEK werden alle Stadtteile geprüft. Freimfelde wird ein wichtiges Thema sein. Daraus können sich dann verschiedene Entscheidungen ergeben z.B. ein Bebauungsplan oder andere Entwicklungskonzeptionen. Der zusätzliche Satz von Herrn Dr. Fikentscher ist sinnvoll.

Frau Klein knüpfte an den angesprochenen Punkt 5.2 an und erläuterte die Gründe für Ihren Antrag.

Herr Dr. Köck formulierte einen Vorschlag für einen Änderungsantrag für den Antrag 5.1. Zu Punkt 1 wird ein Satz angefügt der lautet: Dazu sind geeignete gemeinsame Arbeitsstrukturen zu bilden.

Punkt 2 wird gestrichen, dafür wird der Beschlusspunkt 2 vom Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin übernommen und das Wort **ihre** in **eine** umgeändert.

2. Es wird eine Bürgerversammlung im Stadtteil durchgeführt, bei der die Bürger und alle weiteren Akteure im Stadtteil Gelegenheit haben, ~~ihre~~ **eine** Vorstellungen zur künftigen Stadtteilentwicklung zu diskutieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen: 8
Enthaltungen: 1

geänderter Beschluss:

Punkt 1 – wird ein Satz angefügt, der lautet:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Stadtteilentwicklung in Freimfelde zu verfolgen, die im Einklang mit der Bevölkerung und den dortigen Wohnungsmarktakeuren steht. **Dazu sind geeignete gemeinsame Arbeitsstrukturen zu bilden.**

Punkt 2 wird gestrichen, dafür wird der Beschlusspunkt 2 vom Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin (V/2012/10647) zum Antrag der CDU übernommen und das Wort ihre in eine umgeändert.

2. Es wird eine Bürgerversammlung im Stadtteil durchgeführt, bei der die Bürger und alle weiteren Akteure im Stadtteil Gelegenheit haben, ~~ihre~~ **eine** Vorstellungen zur künftigen Stadtteilentwicklung zu diskutieren.

ursprünglicher Beschluss:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Stadtteilentwicklung in Freimfelde zu verfolgen, die im Einklang mit der Bevölkerung und den dortigen Wohnungsmarktakeuren steht.
2. Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus Vertretern der Stadtratsfraktionen, der verfassten Wohnungswirtschaft, privaten Wohnungsmarktakeuren, Anwohnernvertretern, Stadtteilinitiativen, Künstlern und der Stadtverwaltung zusammensetzt und die Stadtteilentwicklung in Freimfelde begleitet. Alle von der Stadtverwaltung mitgetragenen tatsächlichen und vermeintlichen Aufwertungsbestrebungen bedürfen, bevor sie zur Anwendung kommen, zumindest einer Vorstellung und Begutachtung in der Arbeitsgruppe.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Stadtteilentwicklung Freimfelde (Vorlage: V/2012/10603)
Vorlage: V/2012/10647**

Siehe Diskussion Top 5.1.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen,

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusspunkt 2 wird wie folgt geändert:

3. Es wird eine Bürgerversammlung im Stadtteil durchgeführt, bei der die Bürger und alle weiteren Akteure im Stadtteil Gelegenheit haben, ihre Vorstellungen zur künftigen Stadtteilentwicklung zu diskutieren.

**zu 5.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, Fraktion DIE LINKE. zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Stadtteilentwicklung Freimfelde (Vorlagen-Nr.: V/2012/10603)
Vorlage: V/2012/10810**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Ja-Stimmen: 8

Enthaltungen: 1

Beschlussvorschlag:

Punkt 1 – wird ein Satz angefügt, der lautet:

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Stadtteilentwicklung in Freimfelde zu verfolgen, die im Einklang mit der Bevölkerung und den dortigen Wohnungsmarktakteuren steht. **Dazu sind geeignete gemeinsame Arbeitsstrukturen zu bilden.**

Punkt 2 wird gestrichen, dafür wird der Beschlusspunkt 2 vom Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin (V/2012/10647) zum Antrag der CDU übernommen und das Wort ihre in eine umgeändert.

4. Es wird eine Bürgerversammlung im Stadtteil durchgeführt, bei der die Bürger und alle weiteren Akteure im Stadtteil Gelegenheit haben, ihre **eine** Vorstellungen zur künftigen Stadtteilentwicklung zu diskutieren.

**zu 5.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Schlachthofviertel“
Vorlage: V/2011/10009**

Frau Klein erläuterte, welche neuen Anforderungen durch das Güterverkehrszentrum - Ansiedlung und Durchführung der ICE Strecke gestellt wurden. Es gibt Potential in diesem Gebiet, über eine Bebauungsplanung aktiviert werden könnte. Sie erläuterte ihre städtebaulichen Zielvorstellungen aus ihrem Antrag.

Herr Stäglich sagte, dass es zu Zugbildungsanlage und Bahnstrecken eigene Planverfahren gibt, in denen alles Wichtige geregelt ist. Der Antrag sollte zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt werden. Erst sollte es zu Gesprächsrunden mit den Anwohnern und Akteuren kommen, bevor ein B-Plan erstellt wird.

Frau Klein plädierte trotzdem für die Beschlussfassung, weil die entstehenden Brachflächen jetzt schon Genehmigungsschwierigkeiten im Bauordnungsrecht verursachen. Für Investoren schafft diese Situation eine Rechtsunsicherheit beispielsweise bei Ansiedlungen im Großgewerbe.

Herr Dr. Köck fragte, ob man nicht einen Aufstellungsbeschluss fassen könnte, der dann nicht zum B-Plan weitergeführt werden muss?

Herr Stäglich sagte, ein potentieller Investor ist nicht bekannt. Wenn es einen gibt, sollte er in der Verwaltung vorsprechen, damit man sich gezielt mit einem konkreten Vorhaben beschäftigen und dafür gegebenenfalls in einem kleineren Rahmen planen kann.

Frau Klein sagte, dass die Verwaltung eine abschnittsweise Bauleitplanung auch abgelehnt hätte und jetzt abgestimmt werden sollte.

Herr Lehmann sagte, dass die Planungen der Bahn, die in diesem Jahr noch investieren will schon weit fortgeschritten sind. Was hindert die Verwaltung daran einen Aufstellungsbeschluss zu erstellen, damit sie tätig werden kann.

Herr Wendler erklärte, dass der vorliegende Antrag als Aufstellungsbeschluss formal nicht wirken kann, weil er keinen abgegrenzten Geltungsbereich enthält, auf den sich die Rechtswirkungen eines Aufstellungsbeschlusses beziehen sollen.

Herr Felke würde von der Stadtverwaltung erst mal einige Ziele definiert hören. Dann kann man das im Ausschuss noch mal behandeln. Im Moment ist dieses in weiter Ferne.

Herr Stäglich wies darauf hin, dass der Antrag eine umfassende Darstellung der Planungsziele bereits enthält, die dann mit einem eventuellen Beschluss auch in dieser Form gebilligt würden und dass die Verwaltung dann im weiteren Prozess keinen Spielraum hat, noch Planungsziele zu definieren.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 7

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt für das Gebiet „Schlachthofviertel“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB einen Bebauungsplan aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst das Gebiet zwischen Güterbahnhof / Bereich DB AG bis Freiimfelder Straße und von Delitzscher Straße(L165) bis Berliner Straße.
3. Der Geltungsbereich ist in Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellt.
4. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu 5.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Aufwertung der Saaleufer Vorlage: V/2012/10617

Herr Menn fragte, ob nach dem Prüfauftrag an der Saale die Uferbereiche aufzuwerten schon was passiert ist. Besonders im Bereich der Peißnitz im Inselbereich wird gerade Sand aufgeschüttet.

Herr Stäglich sagte, dass es zu dem erneut geänderten Antrag keine neue Stellungnahme gegeben hat.

Jetzt gilt wieder die Ursprungsantragsfassung, in der steht was im Leitbild erarbeitet werden soll.

Frau Trettin erklärte, dass an der Ziegelwiese eine neue Decke aufgebracht wird.

Herr Sänger fragte, ob der Antrag bis zum angekündigten Termin zum Jahresende zurückgestellt werden soll.

Herr Menn bejahte dies.

Herr Sommer fragte nach der Zusage der OB aus dem Stadtrat am 24.09.2008 an die Fraktionen, das Leitbild des Studios 51 zur Verfügung zu stellen.

Frau Trettin, erklärte, dass es sich wahrscheinlich um das Konzept „Tätig für die Bürgerinitiative Trotha“ handelt, dass sich auf den Abschnitt Fährstraße/Klausberge bezieht. Diese Unterlagen befinden sich bei der Bürgerinitiative.

Abstimmungsergebnis:

zurückgestellt bis Jahresende

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen der angekündigten Erstellung eines Leitbilds für die Saale und den umliegenden Raum im Stadtgebiet Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität dafür besonders geeigneter Uferbereiche zu prüfen und dem Stadtrat im Rahmen des Leitbilds vorzulegen.

**zu 5.4 Antrag des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zum barrierefreien Zugang zum Göbelbrunnen
Vorlage: V/2012/10421**

Herr Stäglich erläuterte die Antwort der Verwaltung.

Herr Dr. Köck vertrat die Meinung, dass Herr Prof. Göbel hinzugezogen werden sollte.

Herr Heinz sagte, dass nach seiner Information Herr Prof. Göbel mit einer Rampe einverstanden wäre, aber nicht mit einem Geländer.

Herr Bonan sagte, dass Prof. Göbel sich wundert, dass die Verwaltung nicht auf ihn zugekommen ist. Des Weiteren versteht er nicht, warum erst eine Summe von 5.000 € und jetzt von 8.000 € zustande gekommen ist.

Herr Lehmann sagte, dass wenigstens die Stellungnahme der Denkmalpflege vorliegen könnte. Er kann den Satz "Aufgrund des komplizierten Baugrunds ist eine Bautechnische Planung zur Sicherung der Tragfähigkeit der Fläche erforderlich." nicht nachvollziehen.

Herr Sieber fragte, wo man Zeichen setzen kann die Fehler aus der Vergangenheit auszumerzen.

Frau Dr. Wünscher empfahl eine schriftliche Stellungnahme von Herrn Prof. Göbel einzuholen.

Herr Felke ärgerte sich, dass der Behindertenbeauftragte nicht anwesend ist. Er empfindet 50 m² Fläche für die Rampe zu hoch angesetzt.

Herr Stäglich betonte, dass das Tiefbauamt dies geprüft hat. Der Behindertenbeauftragte hatte eine Stellungnahme abgegeben, die mit in die Antwort der Verwaltung eingearbeitet wurde.

Herr Dr. Köck sagte, dass die Verwaltung offiziell an Prof. Göbel herantreten muss.

Frau Capeller schlug vor den Hallmarkt auf einer Seite komplett anzuheben. An den Brunnen soll nichts angebracht werden.

Herr Sänger befürwortete, dass die Verwaltung sich mit Prof. Göbel trifft und der Antrag auf den nächsten Ausschuss vertagt wird.

Abstimmungsergebnis:

vertagt auf Juli

Beschlussvorschlag:

Der Zugang zum Göbelbrunnen für Rollstuhlfahrer wird realisiert.

**zu 5.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur langfristigen Gestaltung des Riebeckplatz-Viertels
Vorlage: V/2012/10532**

Herr Wendler stellte eine Präsentation zur langfristigen Gestaltung des Riebeckplatz-Viertels vor.

Herr Stäglin sagte zu, dass die Präsentation an die Fraktionen verteilt wird.

Herr Feigl fragte, welche Spielräume für die städtebauliche Neuordnung denn bestehen und mit welchen Instrumenten man die planerischen Ziele absichern kann?

Herr Stäglin sagte, dass es schon Strukturen gibt, die man ablesen kann. Die Stellungnahme soll zum nächsten Ausschuss inhaltlich untersetzt werden.

Der Antrag soll in den Fraktionen beraten werden und im Juli im Ausschuss noch mal behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: vertagt auf Juli

Beschlussvorschlag:

1. Die gemeinsame Auslobung (Stadt und HWG) eines Architekturwettbewerbes zur Neugestaltung der Brachflächen der abgebrochenen Hochhäuser am Riebeckplatz wird um einen städtebaulichen Ideenwettbewerb für die Neuordnung des gesamten Platzes erweitert.
2. Der Geltungsbereich umfasst die Fläche von der Magdeburger Straße/Einmündung Anhalter Straße im Norden bis zur ersten Gleisüberführung/Beginn der Delitzscher Straße im Osten, bis zur Einmündung der Merseburger Straße/Höhe Com-Center im Süden und der Einmündung Franckestraße/Höhe Haus des Lehrers im Westen.
3. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat zur Information vorgestellt mit dem Ziel, einen städtebaulichen Rahmenplan/einen Bebauungsplan zu erarbeiten, an dem sich die aktuellen und alle folgenden Bauvorhaben orientieren.

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

Es gab keine schriftlichen Anfragen.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zum Steintor-Vorplatz

Herr Stäglin informierte über:

- die Veranstaltung mit WERKLEITZ zum Thema Steintor-Vorplatz
- am 19.07.2012 findet die nächste Veranstaltung als Bürgerveranstaltung durch die Stadtverwaltung statt
- die Planung wird zudem öffentlich ausgelegt
- Information im nächsten Ausschuss über den Stand der Planungen zum Steintorplatz

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage von Herrn Felke zu Werbeträgern in der Stadt

Herr Felke fragte, warum wieder vermehrt Werbeträger auf Anhängern in der Stadt insbesondere in der Volkmannstraße zu sehen sind. Die Verwaltung nimmt dies mit.

zu 8.2 Anfrage von Herrn Felke zur Kontrolle von Auflagen

Herr Felke hatte zur Brüderstraße 5 eine Frage. Der Vorbesitzer hat einen hohen 6-stelligen Betrag erhalten und trotzdem verfällt das Haus. Wie werden die Auflagen kontrolliert?

Herr Stäglin antwortete, die Verwaltung würde darauf für den nicht öffentlichen Teil schriftlich antworten.

zu 8.3 Anfrage von Herrn Feigl zur Nutzung leerstehender Grundstücke als Parkplatz

Herr Feigl fragte nach der Nutzung leerstehender Grundstücke als Parkraum. Im letzten Jahr ist so ein Parkplatz in der Gustav-Anlauf-Straße für die Verwaltung entstanden. Wird das Thema in nächster Zeit weiter bearbeitet? Wird eine Vorlage zu erwarten sein, wie man mit diesem Thema gestalterisch umgeht?

Herr Stäglin sagte, dass im ISEK nicht nur Teilräume betrachtet werden sollen, sondern auch die Themen Stadt am Fluss und Innenstadt. In diesem Zusammenhang soll die Nutzung von Baulücken für Stellplätze inhaltlich thematisiert werden. Die Frage des Parkplatzes hinter der Verwaltung ist separat zu sehen. Hier gab es gewisse archäologische Funde, die es zu sichern galt und erst mal mit einer Deckschicht geschützt wurden.

Herr Feigl hinterfragte nach den archäologischen Funden in der Gustav-Anlauf-Straße. Im nächsten Ausschuss soll es eine Information, um welche Baumaßnahme es sich handelte und wie lange der Zustand andauern soll.

Die Verwaltung antwortet schriftlich.

zu 8.4 Anfrage von Frau Capeller zum Unterschied von Leitbild und ISEK

Frau Capeller fragte, ob Leitbild und ISEK dasselbe ist und wer das Leitbild erstellt.

Herr Stäglin erklärte, dass das räumliche Leitbild und das Strategiepapier die beiden Bestandteile des Integrierten Strategiepapiers sind. Dieses bildet die Grundlage für die Fortschreibung des ISEK. Bei der Erarbeitung des Integrierten Strategiepapiers waren alle Fraktionsvorsitzenden über die entsprechende Lenkungsgruppe Strategiedialog einbezogen. Die Stadtratsvorlage zum Beschluss des Integrierten Strategiepapiers (einschließlich der Beschluss über die Fortschreibung des SEK) wird nach den Sommerferien in die Stadtratsgremien eingebracht.

zu 8.5 Anfrage von Herrn Sommer nach der Ecke Große Steinstraße/Barfüßer Straße

Herr Sommer fragte nach der Ecke Große Steinstraße /Barfüßer Straße. Sind die Baumaßnahmen eine Zwischenlösung?

Herr Stäglin antwortete, dass es sich um eine Übergangslösung handelt, für die kein genauer Zeitraum festgelegt ist. Es werden nicht nur Stellplätze sein, sondern auch eine gewisse Grüngestaltung.

zu 8.6 Anfrage von Herrn Sommer zum Stand und Weiterentwicklung der Fiete-Schulze-Straße

Herr Sommer fragte nach dem Stand und der weiteren Entwicklung der Fiete-Schulze Straße.

Herr Stäglin sagte, dass es nichts Neues gibt. Die Verwaltung ist dabei, die Finanzierung im halleschen Osten sicherzustellen, da es bei der Baumaßnahme eine Mehrkostenentwicklung gab.

zu 8.7 Anfrage von Herrn Sieber zum Radweg Merseburger Straße/Lutherstraße

Herr Sieber fragte, nach dem Radweg in der Merseburger Straße/Lutherstraße. Ist beim Schließen nach den Bauarbeiten Qualität gewünscht und gibt es dafür Kontrollen. Die Antwort erfolgt im Vergabeausschuss.

zu 8.8 Anfrage von Herrn Menn zum Spielplatz Preßlersberg

Herr Menn fragte zur Information zum Spielplatz Preßlersberg, kommen nun alle Bäume weg? Die Verwaltung antwortet schriftlich.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.07.12

Herr Stäglin
Beigeordneter

Herr Sänger
Vorsitzender

Frau Schönberg
Protokollführerin